

Bundesrat, Notrecht und sein wahres Gesicht!

Es häufen sich die Pannen im Aussenministerium, Guantànamo oder der Pirateneinsatz sind nur zwei von anderen Ungereimtheiten die sich Frau Calmy leistet. Da wird bevor überhaupt eine Anfrage aus den USA betreffend Flüchtlingen aus Guantànamo eintrifft schon erklärt, ja wir nehmen welche auf. Dabei wird ausseracht gelassen, ob dies überhaupt gewünscht respektive sinnvoll für die in Frage kommenden Flüchtlinge sein mag. Es wird von einem Auslandseinsatz der Armee im Bezug auf die Piraterie gesprochen ohne zu erwähnen, dass es auch eine andere, nämlich eine finanzielle Beteiligung gäbe. Auch so wäre es möglich Schiffe unter Schweizer Flagge zu schützen.

Im Bundesrat kursiert die Angst, er zeigt sein wahres Gesicht in dem er die Flucht nach Vorne anstrebt und dabei versucht die Dinge in seinem Sinne zu schaukeln. Der Fall Tinner oder die Geschichte UBS sind dabei nur weitere traurige Beispiele in Sachen Bundesrat und Notrecht. So nicht meine ich. Wir haben eine offene und transparente Informationsweitergabe verdient, wir die BürgerInnen sind der Souverän, wir bestimmen. Ich muss annehmen das bei der Informationsweitergabe in Sachen Personenfreizügigkeit wohl auch nicht alles im Sinne des Souverän erfolgt ist. Wurde da auch die Flucht nach Vorne oder einfach der geringste Widerstand angepeilt? So gibt es grosse Differenzen in den Abstimmungsbüchlein von Versprechungen bezüglich der Souverän hat das letzte Wort bis hin zu wir sind auf eine gute und enge Zusammenarbeit mit der EU angewiesen.

Ja was denn nun? Ich denke da an Schengen wo durch den Bundesrat gesagt wurde, mit dem neuen Schengener Informationssystem kurz SiS 7 wird der Austausch der Daten schneller und sicherer. Jetzt stellt sogar die EU das SiS7 in Abrede, es funktioniere nicht. Nein, geschätzter Bundesrat so geht es nicht. Ich möchte offen und ehrlich informiert werden, ich muss mir ein Bild machen können um anschliessend eine Entscheidung zu erlangen. Es kann nicht sein, dass wir BürgerInnen falsch oder lückenhaft und nur im Sinne des Bundesrates informiert werden.

Mit freundlichem Gruss

Marcel Hegelbach, Kantonsrat SVP